

Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl
Band: 1 (1845)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Postheiri,

Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit u. Gefühl.

N.º 2.]

26. Juli

[1845.

An den geneigten Leser.

Die Eisenbahnen, die überall gebaut werden, haben den Postheiri bewogen, die viereckige Gestalt, worin er sich zuerst dem Publikum zeigte, zu verlassen und sich in dünnerer aber länglich schlanker Gestalt zu zeigen, denn wo das Weiche mit dem Harten sich vereinigt, giebt es einen guten Klang, sagt Schiller. Indem er dem Publikum für die liebevolle Aufnahme dankt, womit es ihn bei seinem ersten Erscheinen umarmte, verspricht der Postheiri, die Aufgabe des Jahrhunderts, die er sich zum Ziele gesetzt, unverrückt zu lösen. Er sieht daher nur mit mitleidigem Achselzucken auf diejenigen herab, die sein hehres Streben nicht begreifend, ihn einen Bajazzo, einen dummen Witzmacher u. nannten. Ihr Lachen kann ihn nicht irre machen. Denn, sagt wiederum Schiller:

Was kein Verstand der Verständigen sieht,
Das übt in Einfalt ein kindlich Gemüth.



Handelsnachricht.

Für die bevorstehende Zusammenkunft der Königin von England und des Königs von Preußen auf dem Schlosse Stolzenfels sucht die königliche Hofgarderobe einige Duzend Stücke **Gros de Naples** aus der berühmten Solothurner Seidenzucht zu kaufen. Sämmtliche Hofdamen sollen in Solothurner **Gros de Naples** gekleidet bei dem großen Zapfenstreich erscheinen. Auch erfährt man, daß der Kaiser von Marokko, dem die Franzosen letztes Jahr seinen riesigen Sonnenschirm abgenommen haben, sich einen neuen, noch größern aus Solothurner **Gros de Naples** bestellt habe. Die Preise dieses Artikels sind in Folge dieser großen Bestellungen auf allen europäischen Handelsplätzen rasch in die Höhe gegangen.

Da sich in neuester Zeit Zweifel erhoben haben, ob der nächste Weg von London nach Galkutta über Trimbach oder über Kauffohr gehe, so hat die Direktion der neuen „eidgenössischen“ Eisenbahn Eugen Sue's ewigen Juden als Spetter in ihre Dienste genommen. Derselbe wird am 28sten dieß von Galkutta abreisen und in gerader Linie, immer der Nase nach, auf London reisen, von wo ihm der bekannte Schnellläufer Mensen Ernst entgegen kommen wird. Den 20sten August, Mittags Schlag 12 Uhr wird der ewige Jude in Olten sein, wo er beim Geleitsherrn einen halben Schoppen Marktgräser trinken und seine Schuhe frisch beschlagen lassen wird, um die Reise sogleich wieder fortzusetzen. Er verbittet sich bei dieser Gelegenheit alles Schießen.

Die Direktion der englischen Bank wünscht gegen billiges Agio einige Duzend Seidenzucht- und Weissenstein-tunnel-Aktien zu kaufen. Briefe und Gelder franko.

Bekanntmachung.

Da der Dünger eine Zeitfrage geworden, so wird nächstens in der hiesigen Industriehalle eine Ausstellung der verschiedenen Dünger-Arten älterer und neuerer Zeit stattfinden. Die Proben sind mit Ursprungsscheinen versehen, und in Zuckergläsern wohl verwahrt, einzusenden. Die Ausstellung dauert bei heißer Witterung 8 Tage. Nachher findet ein Wettrüngen auf dem Waffenplatze statt.

Da zu wiederholtenmalen der unangenehme Fall sich ereignet hat, daß Frauenzimmer auf eine ganz unbegreifliche Art vom Weissenstein verschwanden, so ist von dem Vereine gegen Thierquälerei die Anlegung eines elektromagnetischen Gordons angeordnet worden. Feuerarbeiter, welche die betreffenden Arbeiten zu übernehmen wünschen, sind ersucht, ihre Bedingungen versiegelt einzureichen.

Wegen örtlicher Trockenheit werden nächste Woche ein halb Duzend Brunnen abgestellt werden. Die Betreffenden sind daher ersucht, sich bei Zeiten mit Getränk zu versehen.

Pâte pectorale für Husten, Schnupfen und Heiserkeit. Einzig wirksames Mittel für Verbesserung der Stimme von Nuckheimen, und knarrenden Thürangeln, probat um zerprungenen Glocken auf eine leichte und wohlfeile Art wieder ihren alten Klang zu geben, heilsam gegen das Ninnen der Fässer und den Group der Kanarienvögel und Distelfinken. Kann auch als Gummielastique und Kleister gebraucht werden.

Da ich mich durch die Hülfe meiner Aerzte veranlaßt sehe, in die andere Welt zu reisen, so wünsche ich einen liebenswürdigen Begleiter. Die Kosten der Hinreise trage ich gern. Die Rückreise ist seinem Ermessen anheim gestellt.

Zachäus Leidenfrost.

Wichtige Erfindung.

Unterzeichneter ist höchlichst erfreut, einem verehrlichen Publikum hiemit anzeigen zu können, daß er in den Stand gesetzt wurde, vermittelt einer sehr sinnreichen Erfindung, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen. Es ist ihm nämlich, nach vielfältigen Versuchen, gelungen, eine ganz neue Art von Pyroscop, genannt Feuerbrille, zu verfertigen. Der Gebrauch der Feuerbrille ist folgender: der Thurmwächter setzt dieselbe allabendlich, bei heißem Wetter auch nach Tische, auf, und legt sich dann ruhig schlafen. Geht nun in einem Umkreis von 4 Stunden Feuer auf, so klemmt die Brille den Wächter ganz sachte in die Nase, bis er erwacht; zugleich dreht sie dieselbe in gerader Richtung der Brunst zu.

Der Unterzeichnete hat für diese schöne Erfindung von dem Verein neufundländischer Nachtwächter eine silberne Ehrenmedaille erhalten.

Schil=Binko, Optikus.

Klopniži, Uhrmacher aus Schalottenfond, versteht die Feuerglocken mit einer Vorrichtung, vermittelt welcher dieselben bei vorkommenden Feuersbrünsten von selbst zu stürmen anfangen, und will sich hiefür bei löbl. Ortsbehörden zu Stadt und Land bestens empfohlen haben.

Da mein Pferd unverhofft wegen Ueberfütterung um-
gestanden ist, so biete ich einem resp. Publikum einige
Klafter gutgelegener Hobelpläne, 3½ Mütt Sagemehl,
so wie mehrere Jahrgänge des Frankfurter Journals um
billigen Preis zum Kaufe an.

Nepomuk Rosenmund,

korresp. Mitglied des königl. bayr. Vereins
gegen Thierquälerei.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben:

Neß immer 3 und Nöthlichkeit.

Symphonie mit Maultrommel für angehende Selbstmörder
und melancholische Schweinhändler.

In allen guten Buchhandlungen des In- und Aus-
landes ist zu haben:

Kein Wassermangel mehr!

oder die Kunst Wein in Wasser zu verwandeln,
gewidmet Solothurns hochherziger Bürgerschaft
von Tantalus Panphagus.

Erklärung.

Die Expedition der Glarnerzeitung sündet sich nicht
bemüßigt, auf das Solothurner Wochenblatt zu abonni-
ren, da sie nur Makulatur kauft. Sie schickt daher das
Blatt unaufgeschnitten zurück.

Solothurner Börse.

Metalliques	=	=	=	=	=	=	=	=	113 ⁵ / ₈
Weissensteintunnel	=	=	=	=	=	=	=	=	?
Versailler Eisenbahn	=	*	=	=	=	=	=	=	199
Theateraktien	=	=	=	=	=	=	=	=	!!
Integrale	=	=	=	=	=	=	=	=	63 ¹ / ₁₆
Seidenzucht	=	=	=	=	=	=	=	=	!?
Bergwerkaktien	=	=	=	=	=	=	=	=	minus 1
Töchterversorgungsanstaltaktien	=	=	=	=	=	=	=	=	199 ³ / ₄
Eisenbahn nach Grenchen	=	=	=	=	=	=	=	=	starke Nachfrage.
Wochenblattfürliteraturaktien	=	=	=	=	=	=	=	=	200 ¹ / ₁₀
Juragewässerkorrektionsaktien	=	=	=	=	=	=	=	=	333